

# Frühes Fördern von Anfang an



## Erweiterung:

### „Mo.Ki unter 3“ Konzept im Stadtteil Baumberg

Stand: 2017



Arbeiterwohlfahrt  
Bezirksverband  
Niederrhein e.V.



# Inhaltsverzeichnis

|     |  |   |
|-----|--|---|
| 1   | Ausgangslage .....                                       | 3 |
| 1.1 | „Mo.Ki unter 3“-Bedarf.....                              | 4 |
| 2   | „Mo.Ki unter 3“ im Stadtteil Baumberg.....               | 5 |
| 2.1 | Räumliche und personelle Ressourcen .....                | 5 |
| 2.2 | Zielgruppen .....  | 5 |
| 2.3 | Baumberger Mo.Ki Café und mehr .....                     | 6 |
| 2.4 | Familienbildung.....                                     | 7 |
| 2.5 | Familienhebamme und Familienkinderkrankenschwester ..... | 8 |
| 3   | Umsetzung und Etablierung.....                           | 9 |
| 4   | Steuerung und Koordination.....                          | 9 |
| 4.1 | Aufgaben Mo.Ki-Koordinatorin .....                       | 9 |

# 1 Ausgangslage

Das vorliegende Konzept ist eine Fortschreibung des ersten Bausteins der Monheimer Präventionskette „Mo.Ki unter 3“<sup>1</sup> mit Eröffnung einer neuen „Baumberger Mo.Ki unter 3“-Zweigstelle.

Seit der Initiierung von Mo.Ki – Monheim für Kinder® (2002) werden in Monheim am Rhein die Bausteine der *Mo.Ki-Präventionskette* im Trägerverbund Stadt Monheim am Rhein und AWO Bezirksverband Niederrhein e.V. sowie in Kooperation mit zahlreichen weiteren Akteuren im Rahmen der kommunalen strategischen Zielsetzung entwickelt und derzeit mit dem Bau des Mo.Ki-Zentrums weiterführend umgesetzt<sup>2</sup>.

Dabei steht frühestmögliche und frühzeitige Unterstützung zur Vermeidung von Armutsfolgen im Mittelpunkt des *Monheimer Präventionsansatzes*, der im Präventionsleitbild (2017)<sup>2</sup> verankert ist.

Eine früh ansetzende und kontinuierliche Entwicklungs- und Bildungsförderung von Kindern aus finanziell schwachen, benachteiligten und/oder zugewanderten Familien ist dabei entscheidend, um ein individuell altersentsprechendes Entwicklungsniveau aller Kinder zu gewährleisten.

Eltern – als Experten für ihre Kinder – gehen dabei mit dem öffentlichen und den freien Trägern eine Bildungspartnerschaft ein.

„Mo.Ki unter 3“ für werdende und junge Eltern mit Kindern bis zum abgeschlossenen dritten Lebensjahr ist seit 2011 eine anerkannte Regeleinrichtung der Mo.Ki-Infrastruktur und wurde 2008 als Gemeinschaftsprojekt „Frühes Fördern von Anfang an“ der AWO Bezirksverband Niederrhein e.V. und Stadt Monheim am Rhein entwickelt. Begleitet und wissenschaftlich evaluiert wurde das gesamte Modellprojekt vom Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS). Im Sachstandsbericht *Mo.Ki/Neueltenstudie*<sup>2</sup> des ISS Frankfurt (Januar 2011) ist die positive Wirkung des „Mo.Ki unter 3“-Ansatzes belegt.

Heute ist „Mo.Ki unter 3“ als Bildungseinrichtung mit den Neugeborenenbesuchen (1), dem Familienhebammen-Angebot (2), dem „Mo.Ki-Café und mehr“ (3) sowie der umfangreichen Familienbildung (4) als bedürfnis- und wirkungsorientiertes Angebot sehr geschätzt. Dieses Angebot erfährt als Haus der Frühen Förderung und der Frühen Hilfen kontinuierlich großen Zulauf und ehrenamtliche Unterstützung von der Bevölkerung. Die ganzheitliche Förderung von u3-Kindern in den Bereichen der kindlichen Entwicklung, wie Gesundheit, Bildung und Sprache ist mit dem Fokus auf „*Stärken stärken und Schwächen schwächen*“ bedarfsorientiert und partizipativ konzeptioniert.

Die steigende quantitative und qualitative Nutzung der Angebote von „Mo.Ki unter 3“ macht eine Raum- und Ressourcenerweiterung sowohl in der Monheimer Innenstadt als auch eine Standorterweiterung im Stadtteil Baumberg notwendig. Diesbezüglich wurde 2016 vom Rat der Stadt Monheim am Rhein eine konzeptionelle und räumliche Erweiterung von „Mo.Ki unter 3“ als neue Bildungsinstitution „*Mo.Ki-Zentrum*“ beschlossen. Dieser Beschluss

---

<sup>1</sup> Konzept Mo.Ki 0: Frühes Fördern von Anfang an als Modellprojekt (2008)

<sup>2</sup> Mo.Ki-Informationen/Konzepte/Leitbild: [www.monheim.de](http://www.monheim.de)

umfasst einen umfangreichen Neubau im Stadtteil Monheim und eine Zweigstelle als Dependance im Stadtteil Baumberg<sup>3</sup>.

## 1.1 „Mo.Ki unter 3“-Bedarf

In Monheim am Rhein werden jährlich ca. 400 Kinder geboren, davon sind rund 2/3 der Neugeborenen aus dem Stadtteil Monheim und 1/3 aus dem Stadtteil Baumberg.

Laut der u3-Prognose sind die Kinderzahlen für Monheim am Rhein durch die familienfreundliche Ausrichtung der Stadt steigend (Kitabedarfsplanung 2017/18, Vorlage Nr. IX/1034, JHA 08.02.2017).

Alle Familien mit Neugeborenen werden im Rahmen der Neugeborenenbesuche (1) von einer Sozialpädagogin besucht und erhalten ein Willkommensgeschenk, Gutscheine und einen Ordner mit wertvollen Informationen zu Angeboten rund um die junge Familie.

Täglich (von 9.00 bis 12.00 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 bis 17.00 Uhr sowie einmal im Monat sonntags) besuchen ca. 50 Gäste, d. h. Schwangere, junge Mütter oder Eltern überwiegend aus dem Berliner Viertel/Stadtteil Monheim mit ihren Kindern das „Mo.Ki-Café und mehr“ (3). Das Café ist mittlerweile weit mehr als nur ein niederschwelliger Treffpunkt oder Ort der Begegnung. Es ist eine Anlaufstelle für mannigfaltige Beratungsgespräche und Informationen über die weit gefächerten Angebote für Schwangere, Familien und Eltern.

Zudem wird „Mo.Ki unter 3“ in der Innenstadt als Anlaufpunkt für Schwangere und Familien mit Kindern unter drei Jahren von ca. 90 % aus dem Stadtteil Monheim und nur von ca. 10 % aus dem Stadtteil Baumberg besucht und genutzt. Die räumliche Entfernung hindert Familien aus dem Stadtteil Baumberg das „Mo.Ki Café und mehr“ in der Innenstadt zu besuchen und die vielfältigen Angebote der Familienbildung (4) kontinuierlich zu nutzen. Die Nachfrage nach diesen Angeboten und der Bedarf an Familienhebammenbetreuung (2) übersteigen seit 2014 die geplanten personellen und räumlichen Kapazitäten von „Mo.Ki unter 3“ bei Weitem.

Sowohl Eltern in den Neugeborenenbesuchen als auch Eltern und Fachkräfte aus den Kindertagesstätten äußern das Bedürfnis nach „Mo.Ki unter 3“ im Stadtteil Baumberg, insbesondere für einen Mo.Ki-Café-Treffpunkt und für Angebote der Familienbildung.

Der mit aktuellen Ressourcen auf Dauer nicht zu deckende Bedarf erfordert eine Nachsteuerung:

- ◆ Zu den bestehenden Angeboten, wie flächendeckende Neugeborenenbesuche, Familienhebamme und Familienkinderkrankenschwester im Stadtteil Baumberg wird nun zusätzlich das „Mo.Ki unter 3“-Konzept um ein „Baumberger Mo.Ki-Café und mehr“(3) sowie ortsnahe Angebote für Schwangere und junge Eltern in Baumberg erweitert.

---

<sup>3</sup> Ratsbeschluss vom 24.6.15, Vorlage: IX/0368

## **2 „Mo.Ki unter 3“ im Stadtteil Baumberg**

Die flächendeckende Ausweitung von „Mo.Ki-unter 3“ für den und im Stadtteil Baumberg bedeutet die Initiierung eines Ortes

- der Begegnung und des Austausches als offene Anlaufstelle für alle, mit Frühstücksangebot in familiärer Atmosphäre
- an dem Kursangebote für Schwangere, Eltern, Kinder stattfinden
- der Informationsvermittlung, allgemein und speziell über alle Angebote für Kinder Familien
- der Beratung in allen Lebenslagen (Familien-, Sozial-, und Gesundheitsberatung)
- der Beratung mit Lotsenfunktion zu verschiedenen Institutionen und Beratungsstellen
- an dem Institutionen, Beratungsstellen etc. sich vorstellen und über ihre Arbeit berichten
- der Unterstützung mit freiwilliger niederschwelliger Begleitung und Betreuung.

### **2.1 Räumliche und personelle Ressourcen**

Die Zweigstelle „Mo.Ki unter 3 Baumberg“ wird in der Fußgängerzone Geschwister-Scholl-Str. 57 eingerichtet und enthält einen großen Bereich für das Mo.Ki-Café und mehr, zwei Gruppenräume für Familienbildungsangebote, ein Büro für Beratungsgespräche sowie eine Tee- und eine Hauptküche.

In den Räumlichkeiten werden folgende Fachkräfte tätig sein:

eine Café-Leitung mit 25 Std., eine pädagogische Fachkraft mit 20 Std., sowie eine Raumpflegerin mit 10 Std. und für beide Standorte eine Hauswirtschaftskraft mit jeweils 10 Std..

Im Mo.Ki-Café wird an vier Tagen in der Woche, montags bis donnerstags, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, ein internationales Frühstück mit täglich frisch eingekauften Zutaten angeboten.

Die Räumlichkeiten für Familienbildungsangebote stehen auch für Angebote von Kooperationspartnern zur Verfügung.

### **2.2 Zielgruppen und Ziele**

Vorrangig sind unsichere, benachteiligte und von Armut bedrohte Familien mit Kindern bis zum abgeschlossenen dritten Lebensjahr anzusprechen und zu erreichen. Dazu zählen u.a. alleinstehende Schwangere/Mütter/Väter, (sehr) junge Eltern, Ersteltern ohne soziales Netzwerk, Familien mit Migrationshintergrund, sozial emotional stark belastete Eltern wie auch Verwandte, Freunde und Nachbarn hauptsächlich aus dem Stadtteil Baumberg.

Zielsetzung

Grundsätzlich gelten wie oben beschrieben die fachlichen präventiven Prämissen der gesamtkonzeptionellen Mo.Ki-Zentrum-Ausrichtung für „Mo.Ki unter 3“ ebenfalls im Stadtteil Baumberg:

„Ein offenes Haus, in dem die grundlegenden Mo.Ki-Prinzipien verkörpert werden, in dem jeder Mensch willkommen ist, in dem Unterschiedlichkeit zur Normalität wird und jede

Person entsprechend ihrer Bedürfnisse und Erfordernisse Unterstützung und Förderung erfährt.<sup>4</sup>

Im gesamtstädtischen Prozess werden bereichs-, träger- und systemübergreifend folgende Präventionsziele in den Fokus gestellt:

- Gestaltung von Entwicklungs- und Bildungsgerechtigkeit
- Förderung der sozialen Teilhabe
- Sicherung gesunden Aufwachsens<sup>5</sup>

Dabei geht es in gemeinschaftlicher Verantwortung um Lebenschancen, um Integration, um Teilnahme und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, um Schutz vor Bildungsarmut und letztendlich um ein möglichst gesundes, optimales, lebensbejahendes Aufwachsen und Partizipation.

Partizipation bedeutet hierbei, dass Eltern/Familien in die Angebotsentwicklung einbezogen werden.

Dies bedeutet nun wohnortnah auch für Baumberger Familien:

- Familien mit und ohne Migrationshintergrund bei der Teilhabe und Teilnahme am kulturellen Leben sowie bei ihrer Integration in der Stadt Monheim unterstützen
- Familien einen niederschweligen Zugang zu Bildungsangeboten ermöglichen
- Arbeiten im Multiprofessionellen Team, Zusammenarbeit Gesundheitswesen und Jugendhilfe
- „Aufsuchende Sozialarbeit“ anstatt „Komm-Strukturen“ favorisieren, bezogen auf Einzelfallhilfe, z.B. Marte Meo-Entwicklungsunterstützung und bezogen auf Gruppenarbeit, z.B. persönliche Einladung, Motivation und Vorbereitung auf spezielle Gruppenangebote

Bildung und Förderung von Kindern beginnt schon in den ersten Lebenstagen und -wochen. Es ist wichtig, früh Impulse zu geben, um eine langfristige und positive kindliche Entwicklung anzustoßen. Mo.Ki – Monheim für Kinder® setzt sich zum Ziel, Kinder in ihrer Entwicklung frühest- und bestmöglich zu unterstützen und von klein an zu fördern. Die Elternrolle stärken, Eltern-Kind-Bindung festigen, Anregungen zur optimalen Förderung sowie sinnvolles Miteinanderspielen/Familienzeit stehen im Mittelpunkt. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch zwischen den Eltern, alltagsintegrierte Sprachbildung und Gesundheitsförderung durch Ernährung und Bewegung bilden ebenso einen festen Bestandteil.

## **2.3 Baumberger Mo.Ki Café und mehr**

Vor dem Hintergrund dieser Zielsetzung steht das neue Mo.Ki-Café insbesondere für:

- ◆ die niedrigschwellige Zusammenkunft von Eltern
- ◆ den Austausch zwischen Eltern mit Frühstücksangebot

---

<sup>4</sup> Modellprojekt Frühes Fördern von Anfang an, ISS 2012

<sup>5</sup> Präventionsleitbild Monheim am Rhein, 2017

- ◆ die Förderung der Hilfe zu Selbsthilfe
- ◆ die Integration von Personen mit Migrationshintergrund
- ◆ den Abbau der Isolation von Müttern und jungen Eltern
- ◆ den Aufbau eines Elternnetzwerkes
- ◆ die Motivation zum Besuch von Bildungsangeboten wie Eltern-Kind-Gruppen, Eltern- und Sprachkursen sowie Kursen und Veranstaltungen zu Gesundheitsthemen, wie Rückbildung, Bewegung, gesunde Ernährung, Hygiene u.v.m.
- ◆ die Sensibilisierung zur Aufnahme von Berufstätigkeit
- ◆ den Informationsfluss bezogen auf Hilfsmöglichkeiten vor Ort
- ◆ die Verständigung zwischen unterschiedlichen Kulturen
- ◆ die Aktivierung der Mütter/Väter für soziales Engagement vor Ort
- ◆ den Abbau von Vorurteilen gegenüber anderen Bevölkerungsgruppen
- ◆ den Abbau von Schwellenängsten gegenüber anderen Institutionen und Ämtern
- ◆ Hilfen bei der Neuorientierung im Zusammenleben mit dem eigenen Kind.

Die Atmosphäre im „Mo.Ki-Café und mehr“ in der Zweigstelle Baumberg ist geprägt durch die persönliche Ansprache und aktive Kontaktsuche der Café-Leitung.

Diese Café-Leitung organisiert den Café-Betrieb und bindet ehrenamtlich Helfende ein. Sie bringt die Gäste miteinander in Kontakt, bindet Multiplikatoren/innen und Institutionen ein. Sie sorgt für ein vertrauensvolles Miteinander beim gemütlichen Frühstück und ist über alle Angebote im u3- Bereich informiert. Sie wirbt für die Bildungsangebote, informiert bei Bedarf über weitergehende Unterstützung durch die Familienhebamme, Familienkinderkrankenschwester oder andere Institutionen und sorgt für den Kontakt zum Unterstützungssystem. Diesbezüglich schafft sie Rahmenbedingungen für Informations- und Beratungsgespräche zwischen den unterschiedlichen Akteuren der Monheimer Kinder- und Jugendhilfe bzw. Fachkräften aus dem Netzwerk durch die regelmäßigen Einladungen der Fachkräfte ins Café, damit die Institutionen vorgestellt werden.

Ebenso wie im Stadtteil Monheim begleitet die Café-Leiterin Themenveranstaltungen, z.B. Entwicklung und Gesundheit von Kindern. Gemeinsame vom „Mo.Ki unter 3“-Team organisierte kulturelle Feste dienen der Integration/Inklusion.

Die bestehenden Sprechstunden während des *Café-Betriebs* im Stadtteil Monheim werden in Stadtteil Baumberg im 14-tägigen Wechsel durch die Familienhebamme, die Familienkinderkrankenschwester und die Sozialpädagogin angeboten.

In der *Sprechstunde „rund um die Geburt“* erhalten Schwangere, werdende Väter sowie junge Mütter und Väter Beratung beispielsweise über Schwangerschaft, Geburt, Verhütung, Gesundheit und Ernährung des Kindes.

In der *Baby- und Kleinkindersprechstunde* finden Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren Beratung und Unterstützung bei Fragen zur Gesundheit, Pflege, Ernährung und anderen Themen rund um Kind und Familie.

In der *Familienprechstunde* können alle Fragen des täglichen Lebens besprochen werden. Die Sprechstunden sind freiwillig, kostenfrei und vertraulich.

## 2.4 Familienbildung

Um insbesondere Baumberger Kindern aus benachteiligten Familien bessere Bildungs- und Entwicklungschancen durch frühzeitige, alltagsintegrierte Förderung zu ermöglichen,

werden Bedürfnisse und Bedarfe erhoben und dementsprechend Angebote geplant. Eine zusätzliche Familienbildnerin für Baumberg wird das derzeitige Team ergänzen. Werdenden und jungen Eltern beider Stadtteile wird ein breites Spektrum an Informations-, Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsmöglichkeiten geboten.

„Mo.Ki unter 3“ bietet bereits vielfältige Angebote, Aktionen und Kurse für Schwangere, Monheimer Familien mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr und Eltern sowohl zentral in den Räumlichkeiten des Mo.Ki-Cafés im Stadtteil Monheim als auch mit und von Kooperationspartnern dezentral z. B. in Kitas und Haus der Jugend an. Bedarfe und Bedürfnisse von Eltern werden im persönlichen Gespräch abgefragt, über Zufriedenheitsbefragungen der Kurs- und Café-Besucher/innen sowie über Rückmeldungen der Fachkräfte aus Kindertagesstätten und den Neugeborenenbesuchen festgestellt.

Beide Familienbildnerinnen (der jeweiligen Stadtteile) stimmen die unterschiedlichen Bildungsangebote in den jeweiligen Stadtteilen miteinander ab, um maximale Synergieeffekte zu gewährleisten. Zu diesen Angeboten zählen Kurse für Schwangere, Elternkurse und Eltern-Kind-Gruppen.. Entsprechend der Bedürfnisse und Bedarfe der Bürger/innen in den Stadtteilen werden Angebote durch die Familienbildnerin organisiert, durch das „Mo.Ki unter 3“-Team beworben und umgesetzt. Zum Einstieg und zur Etablierung von „Mo.Ki unter 3“ im Stadtteil Baumberg werden sowohl bestehende Angebote im Wechsel in den Stadtteilen Monheim und Baumberg angeboten als auch bedarfsgerecht spezifische Kurse etabliert:

| <b>Wöchentlich bzw.</b>        | <b>im Wechsel</b>    |
|--------------------------------|----------------------|
| Babymassage                    | Sprechstunden        |
| Krabbelgruppen                 | Geburtsvorbereitung  |
| Spielgruppen                   | Rückbildung          |
| Singzwerge                     | Elternkompetenzkurse |
| <b>Jährlich kontinuierlich</b> |                      |
| Erste Hilfe am Kind            |                      |
| Themen-Café mit Intuitionen    |                      |

Zu den Aufgaben der Familienbildnerinnen gehören die Entwicklung weiterer Kursangebote und Infoveranstaltungen sowie die Abstimmung und Einbindung des betreffenden Mo.Ki-Netzwerkes, z. B. AK Netzwerktreffen u3, AK Prävention, AK Leitungsrunde Mo.Ki, AK Interkulturelle Öffnung.

## **2.5 Familienhebamme und Familienkinderkrankenschwester**

Die Familienhebamme und die Familienkinderkrankenschwester in Monheim am Rhein sind staatlich examinierte Fachkräfte mit Zusatzqualifikationen, deren Tätigkeit die Gesunderhaltung von Mutter/Eltern und Kind fördert. Der Schwerpunkt ihrer Einsätze liegt auf der psychosozialen, medizinischen Beratung und Betreuung von Risikogruppen durch aufsuchende Tätigkeit sowohl im Stadtteil Monheim als auch im Stadtteil Baumberg.



Wie bisher werden die schwangeren Frauen, Mütter/Eltern und ihre Kinder, die gesundheitlichen, medizinisch-sozialen oder psychosozialen Risiken ausgesetzt sind in beiden Stadtteilen betreut. In der Regel findet die Betreuung im Rahmen der aufsuchenden Arbeit im vertrauten häuslichen Bereich der Familien (Hausbesuch).

Bei dieser Einzelfallhilfe betreut die Familienhebamme Familien mit Kindern bis zum vollendeten ersten Lebensjahr und die Familienkinderkrankenschwester Familien mit Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr.

Beide Fachkräfte werden im „Mo.Ki unter 3“-Team bedarfsgerechte Gruppenangebote planen, die im Stadtteil Monheim und/oder im Stadtteil Baumberg stattfinden können.

### **3 Umsetzung und Etablierung**

Ab 2018 wird durch die Erweiterung von „Mo.Ki unter 3“ im Stadtteil Baumberg der ganzheitlicher Ansatz mit vielseitigen Angeboten in Monheim am Rhein in den Bereichen Entwicklung/Bildung, Erziehung und Gesundheit umfangreich gesichert.

„Mo.Ki unter 3“ in Baumberg knüpft an dem bereits bestehenden Präventions-Netzwerk an und baut bedürfnis-/bedarfsgerecht baumbergspezifisch darauf auf. Bestehende Übergangskonzepte, z. B. von „Mo.Ki unter 3“ in die Kita, werden fortgeschrieben.

### **4 Steuerung und Koordination**

In dem Angebot der Frühen Förderung und der Frühen Hilfen hat der erste Präventionsbaustein „Mo.Ki unter 3“ im Rahmen der Jugendhilfe eine besondere Bedeutung. Zur Sicherung der Qualität und Quantität von „Mo.Ki unter 3“ in Bezug zur präventiven (für Familien frühzeitig und frühestmöglich) sozialplanerischen (abteilungs-, bereichs-, systemübergreifend) Ausrichtung und der Vorgehensweise stimmen sich die Stadt Monheim am Rhein und der Einrichtungsträger regelmäßig ab. Die gesamte Steuerung obliegt dem bestehenden Steuerungskreis auf der strategischen Ebene (Trägervertreter AWO, Bereichsleitung 51, Mo.Ki-Koordination, evtl. erweiterte Kooperationspersonen).

Die Einrichtungsträgerschaft erfolgt durch die AWO Bezirksverband Niederrhein e.V. Die Stadt Monheim am Rhein übernimmt die Finanzierung des Präventionsansatzes.

#### **4.1 Aufgaben Mo.Ki-Koordinatorin**

Das Aufgabenspektrum umfasst folgende Bereiche:

- ◆ Einbindung in das aktuelle Mo.Ki Netzwerk und Kooperation mit allen system-, träger- und professionsübergreifenden erforderlichen Akteuren.
- ◆ Umsetzung und Fortschreibung der Konzeption mit erforderlichen Übergängen, z. B. in Tagespflege und/oder Kita.
- ◆ Die inhaltliche Planung des Bausteins „Mo.Ki unter 3“ sowie die bedarfs- und wirkungsorientierte Angebotsplanung in Abstimmung mit dem Einrichtungsträger.

- ◆ Regelmäßige Dienstbesprechungen mit dem Einrichtungsträger.
- ◆ Aufbau einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt und „Mo.Ki unter 3“. Insbesondere wird die Schnittstelle zum ASD gemeinsam durch das „Mo.Ki unter 3“-Team und die Koordinatorin gestaltet.
- ◆ Die pädagogischen Mitarbeiterinnen im Stadtteil Baumberg bilden gemeinsam mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen im Stadtteil Monheim das „Mo.Ki unter 3“-Team.
- ◆ Teamsitzungen werden regelmäßig sowohl stadtteilbezogen als auch gemeinsam im „Großteam“ (Stadtteil Monheim und Baumberg) von der Mo.Ki-Koordination organisiert und durchgeführt.
- ◆ Einbezug von ehrenamtlichen und professionellen Mitarbeiter/innen, der für oder im Sozialraum bereits tätigen Fachkräfte des Kinder-, Jugend-, Familien- und Gesundheitswesens sowie Fachkräfte auf Honorarbasis für Einzelfall- oder Gruppenangebote in einem erweiterten Team.
- ◆ Die Zusammenarbeit mit Jugendhilfeplanung und der Fachstelle Präventiver Kinderschutz.

Stand: 16.11.2017